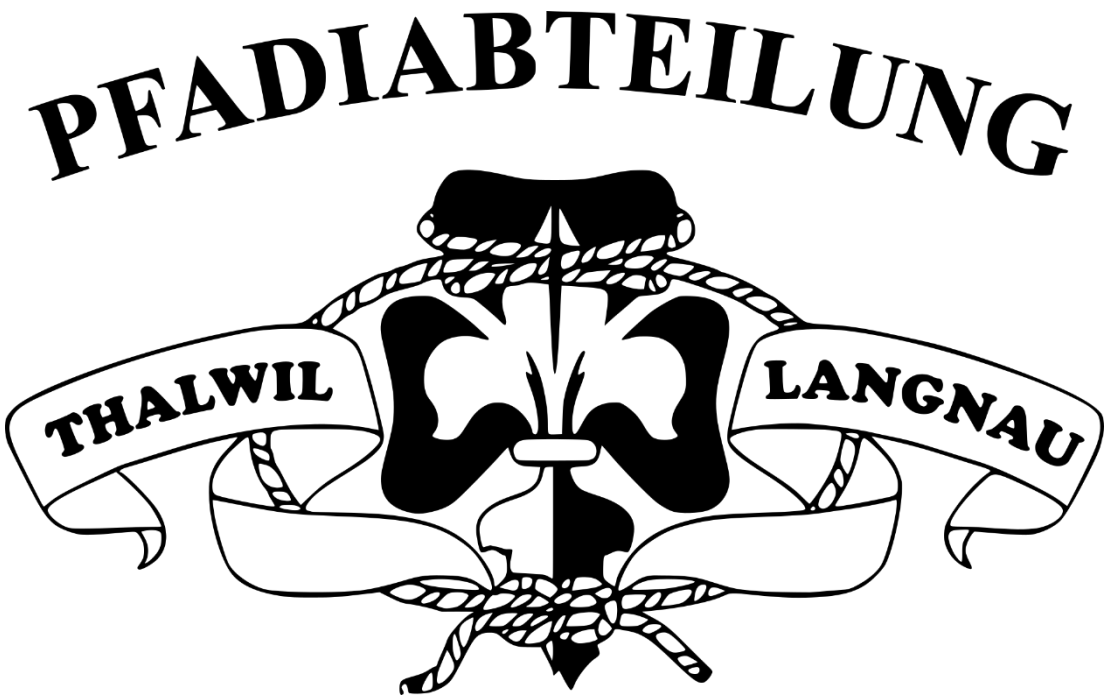
Alles, was du über die Pfadi wissen musst…

Informationsbroschüre der Pfadiabteilung Thalwil-Langnau



Version 1.6.

27.08.2026

Liebe (zukünftige) Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Eltern

Die folgenden sehr ausführlichen Informationen, sollen allen den Einstieg in die Pfadi erleichtern oder jenen, die bereits dabei sind, Fragen über die Pfadi beantworten. Weisst du nicht genau, was die Pfadi überhaupt ist oder verstehst nicht wieso, wir uns gegenseitig solche seltsamen Namen zurufen? Hier wirst du die Antwort auf deine Fragen finden. Vieles lernt man automatisch, wenn man dabei ist. Du musst also nur lesen, was dich interessiert. Natürlich kannst du jederzeit eine Leitperson fragen, wenn etwas unklar ist.

Die Pfadi ist eine riesige Organisation und die Pfadiabteilung Thalwil-Langnau (oder kurz ThaLa) ist ein eigenständiger Verein bzw. eine der vielen Abteilungen der Schweiz und weltweit. Alle diese Abteilungen haben ihre Eigenarten und Traditionen, daher gelten die spezifischen Informationen nur für unsere Abteilung. Mehr und allgemeinere Infos zur Pfadi findest du auf der Seite der Pfadibewegung Schweiz www.pbs.ch.

Die Pfadi bietet ein Programm, welches mit keiner anderen Freizeitbeschäftigung verglichen werden kann. Wir hoffen, dich für die Pfadi begeistern zu können, denn je mehr wir sind, desto besser wird es. Und nun viel Spass beim Lesen!

Allzeit bereit (AZB)

Inhaltsverzeichnis

1. Das Wichtigste in Kürze: 4

2. Was ist Pfadi? 5

3. Geschichte der Pfadi 5

4. Was macht man in der Pfadi? 6

4.1. Aktivitäten jeden Samstagnachmittag 6

4.2. Lager 7

4.3. Weekends 8

4.4. Weitere Anlässe 9

4.5. Pfaditechnik 9

5. Aufbau unserer Abteilung 10

5.1. Die Stufen und Gruppen 10

5.2. Die Leitpersonen 12

5.3. Ausbildung 12

5.4. Organisationsstruktur und Kontakt 13

5.5. Elternrat 14

5.6. Die ehemaligen Leitpersonen - Bootsrover (Roverstufe) 14

6. Pfadikleider 15

6.1. Das Pfadihemd und Abzeichen 15

6.2. Krawatte 15

6.3. ThaLa-Pullover, T-Shirt, etc. 16

7. Traditionen 16

7.1. Pfadinamen und Taufe 16

7.2. «Oggi hoi, Oggi tschau» 16

7.3. Linke Hand und Pfadigruss 17

7.4. Thinking-Day 17

8. Standorte (Pfadiheime, etc.) 17

9. Pfadi ausserhalb unserer Abteilung 18

9.1. Pfadi national und regional 18

9.2. Pfadi International – Unterschiede der Schweiz zu anderen Ländern 19

9.3. Nationale und internationale Lager 19

10. Organisatorische Informationen 20

10.1. Mitgliederbeitrag und weitere Kosten 20

10.2. Kontaktdaten der Teilnehmer/inn 21

10.3. Datenschutz - Foto-, Video- oder Audioaufnahmen 21

11. Weiteres 21

11.1. Prisma 21

11.2. Website 21

11.3. «Pfadi trotz allem» 22

11.4. Über diese Version der Infobroschüre 22

1. Das Wichtigste in Kürze:

Für wen ist Pfadi?	Für jeden! Wir suchen keine bestimmten Talente, sondern fördern eine ganzheitliche Entwicklung von Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 15 Jahren. Wir haben verschiedene Altersgruppen (siehe 5.1).
Was macht man in der Pfadi	Wir treffen uns wöchentlich und erleben gemeinsam Abenteuer. Wichtig sind auch grössere und kleinere Lager und Weekends (siehe 4).
Wann treffen wir uns?	Wir treffen uns im Normalfall ausserhalb der Schulferien jeden Samstagmittag meistens von 14:00-17:00 (die jüngsten nur all zwei Wochen, 14:00-16:00). Ausnahmen sind immer möglich und werden auf unserer Website unter dem Chästlizettel angekündigt.
Wo treffen wir uns?	Meist bei einem unserer Pfadiheime in Langnau oder Thalwil (siehe 8). Ausnahmen werden auf unserer Website angekündigt.
Kann ich kann ich mal vorbeischauen?	Unbedingt! Man kann grundsätzlich jederzeit schnuppern. Am besten schreibst du uns und wir schauen wo, wie, wann.
Wo finde ich die Infos zu den Aktivitäten?	Im sogn. «Chästlizettel». Diesen findest du auf **pfadi-thala.ch** für jede Gruppe spezifisch. Die Infos sollten spätestens am Donnerstagabend online sein.
Kontakt?	Allgemeiner Kontakt: **al@pfadi-thala.ch**. Gruppenspezifische und weitere Kontakte findest du auf unserer Website.
Was kostet die Pfadi?	Der Jahresbeitrag ist 65.- pro Kind. Dazu kommen weitere Kosten für Lager, evtl. Ausrüstung und anderes.
Wie melde ich mich an?	Auf der Homepage findest du unter Downloads die Anmeldung.

2. Was ist Pfadi?

Die Pfadi ist die grösste Jugendorganisation der Schweiz und im Gegensatz zu anderen ähnlichen Organisationen, völlig losgelöst von jeglichen politischen oder religiösen Verbindungen. Die Pfadi ist ein Hobby für jeden. Aber was ist die Pfadi genau?

Es ist gar nicht so einfach zu erklären, was Pfadi ist, denn sie ist so vieles. In der Pfadi wird nichts Spezifisches gemacht, viel mehr soll es für jeden etwas bieten. Vielleicht kannst du gut zeichnen, du kletterst wie ein Äffchen oder du hast ganz einfach Freude am Spielen. In der Pfadi ist es egal, was du kannst und was nicht, jeder kann sein Talent so einbringen, wie er das möchte. In der Pfadi ist Individualität zentral, denn jede neue Persönlichkeit, bringt neuen Schwung in die Abteilung.

In der Pfadi geht es um das Erkunden der Welt und der Natur, um die Freude am Dabeisein, das Sammeln neuer, wertvoller Erfahrungen, das Finden neuer Freunde und um das Leben in der Gruppe. Die Pfadi ist eine wahre Lebensschule und ein Ausgleich zum oft ziemlich stressigen Alltag. Hier kannst du Freundschaften fürs Leben knüpfen, denn nichts verbindet mehr als gemeinsam erlebte Abenteuer, überwundene Herausforderungen und einzigartige Erlebnisse. Aber ganz verstehen, was Pfadi ist, wirst du erst, wenn du es selbst erlebt hast!

3. Geschichte der Pfadi

Die Geschichte der Pfadi ist sehr lang und interessant, darum sei hier das wichtigste zusammengefasst:



Die Pfadi wurde von Robert Stephenson Smyth Baden-Powell – oder kurz BiPi – gegründet. Er war angehöriger der britischen Armee und entdeckte das Potenzial von jungen Leuten bei Einsätzen in Indien und Afrika. Er setzte junge Knaben als Späher und Boten ein. Er sah, dass man jungen Leuten viel Verantwortung zutrauen konnte. Zuhause in England entwickelte er seine Idee weiter und organisierte 1907 das erste Pfadilager auf Brownsea Island. Die Jungen waren begeistert und die Idee der Pfadi breitete sich rasch über die gesamte Welt aus, bis sie zur grössten Jugendbewegung der Welt wurde. Zuerst war die Pfadi nur für Knaben gedacht, doch nur kurze Zeit später schufen BiPis Schwester Agnes und später seine Frau Olave auch ein ähnliches Programm für Mädchen, bei denen die Begeisterung ebenso entfachte.

Die erste Pfadigruppe wurde in der Schweiz bereits 1910 gegründet und die Pfadi breitete sich im Folgenden auch hierzulande aus. Die Pfadiabteilung Thalwil-Langnau wurde 1928 gegründet.

Vieles hat sich in der Pfadi verändert seit ihrer Gründung. Besonders in der Schweizer Pfadibewegung, doch einiges ist auch gleichgeblieben. Zum Beispiel die Wichtigkeit der Gemeinschaft und der Hilfsbereitschaft. Oder das Prinzip von «*learning by doing*», welches besagt, dass man am meisten lernt, wenn man es *macht* und nicht einfach in der Schule dem Lehrer zuhört. Damit kommen wir gleich zum nächsten Teil.

4. Was macht man in der Pfadi?

Wie bereits gesagt, ist die Pfadi etwas vom vielfältigsten, was es an Freizeitbeschäftigungen gibt und sie ist nicht auf einzelne Tätigkeiten beschränkt. Die Pfadi bemüht sich um eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Im Folgenden sollen die Aktivitäten der Pfadi erklärt werden:

4.1. Aktivitäten jeden Samstagnachmittag

Den Kern der Pfadi bilden die Samstagnachmittagsaktivitäten. Einmal wöchentlich trifft man sich in den jeweiligen Gruppen und erlebt ein Abenteuer. Vielleicht braucht ein Pirat Hilfe beim Entziffern der Schatzkarte, vielleicht müssen wir für den Bäcker Kuchen backen oder vielleicht gibt es eine riesige Kissenschlacht. Das Programm wird von den Leitpersonen wöchentlich geplant und bietet viel Abwechslung. Zumeist sind wir im Wald, helfen Personen in Not, spielen Spiele und «füürlet». Je öfter man zu den Aktivitäten kommt, umso spassiger wird es, weil man sich in die Gruppe einlebt und nichts verpasst.

Meistens findet die Aktivität am Samstag von 14:00 bis 17:00 Uhr statt, was aber durchaus variieren kann. Auch Abendaktivitäten sind möglich, vielleicht treffen wir uns mal den ganzen Tag oder die Aktivität findet am Sonntag statt. Die Infos dazu findest du wöchentlich im «**Chästlizettel**» auf unserer Website www.pfadi-thala.ch bei deiner Gruppe. Meist ab Donnerstagabend sind die Informationen aufgeschaltet. Die Leitpersonen sind sehr froh, wenn man sich abmeldet, damit sie wissen wie viele kommen.

4.2. Lager



Die Highlights eines jeden Pfadi-Jahres bilden die Lager. In den Lagern kann die Pfadi noch intensiver gelebt werden, und es ist der Ort, wo die besten Geschichten entstehen. Pfadilager sind sicherlich unvergessliche Erlebnisse. Für dich als Teilnehmer interessant sind das Pfingstlager oder Pfila (findet über Pfingsten statt), das Herbstlager oder Hela (findet in den Schulferien im Herbst statt) und das Sommerlager oder Sola (findet in den Schulferien im Sommer statt).

Das **Pfila** ist ein drei- bis viertägiges Lager, welches wir im Zelt oder in einer Scheune verbringen. Es findet jährlich statt und ist gerade als erstes Lagererlebnis ungeheuer spannend. Meist findet das Pfila nicht allzu weit von Thalwil/Langnau entfernt statt.

Jährlich findet zusätzlich zum Pfila entweder ein Hela oder ein Sola statt. (Das Hela in den geraden Jahren, das Sola in den ungeraden).

Im **Hela** verbringen die Teilnehmer eine ganze Woche in einem Pfadiheim. Dabei kann es durchaus mal ein bisschen weiter weg sein.

Das **Sola** ist ein besonderes Erlebnis, denn man verbringt hier knapp eineinhalb bis zwei Wochen im Zelt (die jüngeren Kinder etwas kürzer). Nie ist das Leben im Freien intensiver. Im Sola werden sogenannte Lagerbauten errichtet, zum Beispiel ein grosses Aufenthaltszelt, eine Outdoor-Küche oder vielleicht sogar ein Aussichtsturm.

Pfadilager werden vom Schweizer Bund (Bundesamt für Sport, BASPO), bzw. von Jugend und Sport (J&S) gefördert und unterstützt. Was gleichzeitig bedeutet, dass unsere Leitpersonen eine Ausbildung durchlaufen müssen, bevor sie Lager durchführen dürfen. Es finden keine Lager ohne ausgebildete Leitpersonen statt! Diese Ausbildung stellt sicher, dass ein Lager in einem sicheren Rahmen stattfindet und den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen gerecht wird.

Ein paar Monate vor dem Lager wird eine Anmeldung verschickt und ein bis zwei Wochen vor dem Lager kommen alle wichtigen Infos zum Lager, wie Besammlung, Schluss, Notfallnummer, etc.

In der Regel findet vor dem Pfingstlager ein Elterninformationsanlass statt, an welchem nochmals alles zum Pfadilager erklärt wird.

4.3. Weekends

Weekends können spontan von Leitpersonen organisiert werden. Vier Weekend sind jedoch fest im Pfadi-Kalender verankert:

Das **Sternwolfweekend** (SteWoWe) ist ein Weekend für die Wolfsstufe. Dort lernen sie Pfaditechnik und verbringen gemeinsame Zeit.

Die **JP/P/OP-Weekends** besteht aus zwei Teilen, welche je ein Weekend für die Pfadi- und Piostufe bilden. Zuerst geht man ins normale JP/P/OP-Weekend, bei welchem Pfaditechnik vermittelt wird. Um alle Stufen (Jungpfader (JP) / Pfader (P) / Oberpfader (OP)) zu absolvieren, muss das Weekend dreimal besucht werden. Nach dem zweiten und dritten Mal kann man zum **P/OP-Lauf** antreten, welcher aus einer 35 Lkm (Leistungskilometer), bzw. einer 50 Lkm langen Wanderung besteht. Dies ist eine sehr grosse Herausforderung, aber auch ein sehr schönes Erlebnis.

Im **Chlausweekend** steht nicht die Pfaditechnik, sondern das Abenteuer im Vordergrund. Jährlich gilt es dem Samichlaus bei seinen Problemen zu helfen und im Gegenzug von ihm Nüssli, Mandarinen und Schoggi zu erhalten. Es findet immer um den 6. Dezember statt und die Mädchen und die Knaben aller Altersstufen gehen je in ein eigenes Weekend.

4.4. Weitere Anlässe

Wir veranstalten noch eine Reihe weiterer Anlässe, die teilweise die normalen Samstagnachmittagsaktivität ersetzen. Die Anlässe sind im Jahreskalender ersichtlich und die Infos dazu werden separat versendet. Nachfolgend werden die wichtigsten Anlässe kurz erläutert, respektive vorgestellt.

Am **Familienabend** im Januar wird gemeinsam mit den Eltern auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, dies mit diversen Fotopräsentationen der einzelnen Gruppen.

Der **Pfaditag** im März ist unser nationaler Schnuppertag. Für Kinder, die bereits dabei sind, ist es eine etwas grössere Aktivität. Wir sind froh, wenn du dann besonders viel Werbung für die Pfadi machst und alle Kinder in deinem Umkreis zum Mitmachen einlädst.

Der **Georgstag** ist unser Eltern-Kind-Tag. Er bietet den Eltern von der Wolfs- und Biberstufe die Möglichkeit eine Pfadiaktivität gemeinsam mit dem Kind zu erleben. Dabei geht es um einen kleinen Wettkampf. Der Spass steht aber im Vordergrund. Der Georgstag hat seinen Namen vom Ritter Georg, welcher der Schutzpatron der Pfadfindern ist.

Die **Waldweihnacht** bildet den Abschluss des Pfadi-Jahres. Am letzten Samstag vor den Ferien treffen wir uns alle gemeinsam am Abend, um im Wald die vorweihnachtliche Stimmung zu geniessen. Zuerst trifft sich die Abteilung, die Eltern stossen etwas später hinzu.



Die **Landsgemeinde** (LaGe) ist ein besonderer Anlass. Alle zwei Jahre treffen sich alle vier Abteilungen des Ring Hochwacht (siehe 9.1) und veranstalten einen kleinen Wettkampf in jeder Stufe oder unternehmen sonstige Aktivitäten. Die Ältesten tun dies von Freitagabend bis Sonntag, die Mittleren von Samstag auf Sonntag und die Jüngsten nur am Samstag. Dabei kommen bis zu 300 Pfadis zusammen.

4.5. Pfaditechnik

Wenn man der Pfadi eine spezifische Tätigkeit zuweisen will - wie einem Musikverein die Musik - so wäre es die Pfaditechnik. Zur Pfaditechnik gehören vielerlei Fertigkeiten, wie das Knöpfen spezieller Knoten, das Erstellen von Seilbrücken und Lagerbauten; das Lesen von Karten und das Benützen des Kompasses; Samariterfähigkeiten wie Erste Hilfe; Wissen über die Natur und die Umwelt; das Lesen und Schreiben von Geheimschriften, sowie das Morsen. Es gibt wenig Vorgaben, was wir den Kindern und Jugendlichen beibringen müssen. Einerseits ist es, was wir als wichtig oder nützlich erachten, andererseits gibt eine Leitperson Wissen weiter, welches er oder sie besitzt, was sich von Person zu Person unterscheidet.

5. Aufbau unserer Abteilung

Die verschiedenen Pfadiabteilungen der Schweiz sind sehr ähnlich aufgebaut, was das Stufenmodell und die Organisation anbelangt. In gewissen Bereichen besitzen einzelne Abteilungen jedoch eigene Strukturen. Im Folgenden wird der Aufbau unserer Abteilung kurz erläutert:

5.1. Die Stufen und Gruppen

Die einzelnen Gruppen, in denen die Kinder und Jugendlichen ihre Pfadizeit verbringen, sind vor allem nach Altersstufen, teilweise auch nach Geschlecht aufgeteilt.

5.1.1. Biberstufe - 4 bis 6-jährige Kinder



Die sogenannten «Biberli» sind die Jüngsten der Abteilung. Sie haben, anders als die älteren Kinder, nur jede zweite Woche eine Aktivität und sie gehen noch nicht in die Pfadilager. Bei ihnen geht es vor allem ums Ausprobieren und die Neugierde an der Welt. An den Samstagnachmittagen lernen die Biberli spannende Fabelwesen, Hexen oder verrückte Forscher kennen und erleben mit ihnen Abenteuer im Thalwiler Wald.

Die Biberstufe ist geschlechterdurchmischt.

 Die Biberstufe können Kinder ca. ab dem 4. Lebensjahr besuchen. Der genaue Zeitpunkt des Beitritts kann von Kind zu Kind unterschiedlich sein.

5.1.2. Wolfsstufe - 6 bis 10-jährige Kinder

Bei den «Wölfli» findet nun jede Woche eine Aktivität statt und das erste Pfadilager kann besucht werden. Bei den Wölfen steht das Erlebnis im Vordergrund. In dieser Altersstufe wollen wir den Kindern ermöglichen ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, ihnen aber auch wertvolle Erfahrungen vermitteln und einfache Pfaditechnik beibringen. Folgende Bedürfnisse der Kinder versuchen wir abzudecken:

Das Bedürfnis…

- nach Sicherheit und Schutz.
- Entdeckungen und Erfahrungen zu machen und die Fantasie auszuleben.
- sich zu bewegen und auszutoben.
- in einer Gruppe zu sein und ihren Platz darin zu haben.
- nach Vorbildern und Regeln.
- zu spielen.

Die Wolfstufe ist in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei diese oft zusammen etwas unternehmen und auch Lager gemeinsam durchführen. Die Mädchen heissen **Wölfli Apollux** und die Knaben **Wölfli 3. Meute Walhalla.**

 In die Wolfstufe kommt man im Jahr, in welchem man sieben Jahre alt wird.

5.1.3. Pfadistufe – 10 bis 14-jährige Kinder/ Jugendliche

Im Laufe dieser Stufe werden die Kinder zu Jugendlichen. Sie verlassen die Sicherheit und Stabilität der Kindheit, um langsam in die Welt der Erwachsenen aufzubrechen. Alle diese Veränderungen rufen bei vielen Jugendlichen Unsicherheiten, Unbehagen und Unruhe hervor. Aber sie ermöglichen ihnen auch eigene Sinn- und Wertvorstellungen zu suchen und zu entwickeln. Wir möchten den Pfadi in dieser Lebensphase helfen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und ihnen einen Ausgleich zum Alltag bieten. Die Pfadilager verbringt man nun im Zelt und bei der Pfaditechnik wagt man sich an schwierigere Aufgaben. Verantwortung zu übernehmen und sich Herausforderungen zu stellen gehört zur Pfadistufe.

Auch die Pfadistufe ist in **Meitli**- und **Buebepfadi** aufgeteilt, wobei auch hier vieles gemeinsam unternommen wird.

 In die Pfadistufe kommt man im Jahr, in dem man elf Jahre alt wird.

5.1.4. Piostufe – 14 bis 15-jährige Jugendliche

Piostufe ist die offizielle Bezeichnung. Wir nennen die Teilnehmer dieser Stufe traditionell «CoRas» (von der alten Bezeichnung für Cordées(w) und Raider(m)). In diesem Alter suchen die Jugendlichen vermehrt nach einem Gefühl von Selbständigkeit, deshalb haben die CoRas die Möglichkeit ihre Aktivitäten oder einen Teil der Aktivitäten selbst zu gestalten. Speziell ist, dass sie immer mit dem Fahrrad ins Pfingstlager fahren. Bei den CoRas ist man nur ein Jahr lang dabei. Das CoRa-Jahr ist somit das letzte Jahr, welches die Jugendlichen noch als Teilnehmer erleben, bevor sie selbst zu Pfadileitern und -leiterinnen werden. Es soll einerseits ein Abschluss der Teilnehmerzeit sein und gleichzeitig aufs Leitersein vorbereiten.

Die Piostufe ist wieder geschlechterdurchmischt.

 In die Piostufe kommt man im Jahr, in dem man 15 Jahre alt wird.

5.1.5. Übertritt

Wenn die Teilnehmer von einer Stufe zur nächsten wechseln, nennen wir das «Übertritt». Die Übertritte finden während der Waldweihnacht, statt. Grundsätzlich tritt ein Jahrgang pro Stufe über, doch wir nehmen es nicht so genau und drücken auch mal ein Auge zu, falls es für ein Kind besser ist, ein Jahr zu früh überzutreten oder ein Jahr länger zu warten. Wir nehmen auf Freundschaften und Konstellationen unter den Kindern Rücksicht. Die übertretenden Teilnehmer/innen und Eltern werden von den Leitenden darüber informiert.

5.2. Die Leitpersonen

Nach der Piostufe ist die Pfadi noch nicht fertig. Man könnte sagen, dann fängt es erst richtig an! Als Leitperson zeigt sich die Pfadi in einem völlig neuen Licht und man versteht erst dann, was Pfadi in all ihren Facetten ausmacht. Zum Beispiel beginnt man in der Leiterzeit Kontakt zu anderen Abteilungen aufzubauen, während man zuvor nur die eigene Abteilung kannte.

In der Schweizer Pfadi gilt die Devise: **Jung leitet Jung**. Bis hinauf zur Vereinsleitung besteht unsere Abteilung aus jungen Leuten, meist nicht älter als mitte-zwanzig. Sicherlich kriegen wir Unterstützung von Leuten mit mehr Lebenserfahrung, doch der Kern der Pfadi ist jung. Einerseits ergibt sich so ein einzigartiger Drive, die Pfadi wäre nicht was sie ist, und jungen Leuten wird die Möglichkeit geboten, Verantwortung zu übernehmen und wertvolle Erfahrung zu sammeln, die ihnen für das ganze weitere Leben hilft. Andererseits muss man auch Verständnis zeigen, wenn organisatorisch nicht alles zu 100% perfekt läuft und zum Beispiel mal was vergessen geht. Dafür erhält man mit uns einen sehr unkomplizierten, flexiblen Verein. Pfadileitpersonen investieren freiwillig und ehrenamtlich viel Zeit in ihr Hobby und tun dies mit bester Absicht.

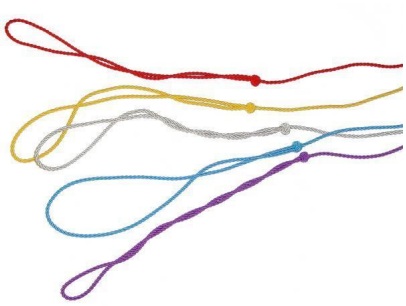
Mit ca. 16 Jahren wird man Leiter/in, wobei man zu Beginn noch die Rolle des Hilfsleiters/ der Hilfsleiterin einnimmt. Dadurch hat man Zeit, sich ans Leitersein zu gewöhnen.

5.3. Ausbildung

Wie bereits erwähnt, müssen die Leitpersonen eine Ausbildung durchlaufen, damit sie ein Pfadilager organisieren können. Diese wird von «Jugend und Sport» vorausgesetzt und kontrolliert. Um ein Lager zu planen, muss man mit ca. 18 Jahren den sogenannten **Aufbaukurs** besucht haben. Zudem müssen im Leitungsteam des Lagers genügend Personen mit bestandenem **Basiskurs** sein, welcher mit ca. 17 Jahren besucht wird.

Neben den oben genannten J&S-Kursen bietet die Pfadi, weitere Kurse an, die vor und nach diesen besucht werden können. Mehr Informationen findest du hier: https://pfadi.swiss/de/ausbildung/

5.4. Organisationsstruktur und Kontakt



Hier möchten wir unsere Organisationstruktur erläutern, damit du einerseits weisst, wie wir als Abteilung aufgebaut sind und damit du andererseits deine Ansprechpersonen erkennen kannst. Die Leitenden sind alle mit einer farbigen Schnur, einer sogenannten Kordel, gekennzeichnet, welche sie am Pfadihemd um die Schulter tragen und deren Farbe ihre Funktion in der Abteilung anzeigt. Natürlich können immer alle Leitpersonen angesprochen werden, doch manche haben mehr Erfahrung und können deshalb allfällige Fragen eher beantworten.

Die **Hilfsleiter/innen** sind im ersten Jahr als Leitperson. Zu Beginn des Jahres sind sie auch nicht einer Gruppe fix zugewiesen, sondern schnuppern in allen Gruppen, deshalb werden sie vielleicht nicht alle Fragen zur Gruppe beantworten können. Ihre Farbe ist **gelb**.

Gruppenleiter/innen sind die «normalen» Leitpersonen einer Gruppe. Meist sind sie auch eher jünger, doch übernehmen sie bereits viel Verantwortung für die wöchentlichen Aktivitäten. Ihre Farbe ist **orange**.

Der/die **Stammführer/in** übernimmt die Hauptverantwortung für eine Gruppe. Die Stammführer sind für die Eltern der Teilnehmer/innen die primären Ansprechpersonen, bei Fragen zu den Pfadiaktivitäten werden sie euch weiterhelfen. Wenn es ihr Wissen übersteigt, werden sie euch an die richtige Person weiterleiten. Sie sollten jeden Samstag während der Aktivität anwesend sein. Ihre Farbe ist **rot**.

Der/die **Abteilungsleiter/in** ist verantwortlich für die gesamte Abteilung. Die Abteilungsleitung kann auch aus einem Team von zwei bis drei Personen bestehen. Man kann bei Fragen auch immer direkt die Abteilungsleitung fragen. Abteilungsleitende sind vor allem an Abteilungsanlässen anwesend. Ihre Farbe ist **violett**.

Das Abteilungsleitungsteam ist unter info@pfadi-thala.ch oder über unsere Website unter «Kontakt» erreichbar (nicht mehr al@pfadi-thala.ch).

5.5. Elternrat

Einen wichtigen Teil unserer Abteilungsstruktur bildet der Elternrat. Wie der Name bereits verrät, besteht er aus Eltern, deren Kinder bei uns in der Pfadi sind. Der Elternrat dient als Bindeglied zwischen Abteilung und Eltern. Mehrmals jährlich treffen sich, die Abteilungsleitung, die Stufenleitpersonen und die Stammführer mit dem Elternrat und besprechen das Geschehen in der Abteilung. Zudem unterstützt uns der Elternrat enorm bei gewissen Anlässen und ist eine Bereicherung für die Abteilung. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und sich einzubringen. Falls Interesse besteht, kann man sich auch an die oben genannte Kontaktadresse wenden.

5.6. Die ehemaligen Leitpersonen - Bootsrover (Roverstufe)

Auch nach dem aktiven Leiten kann die Abteilung weiter unterstützt werden. Die offizielle Bezeichnung von der PBS lautet “die Roverstufe”. Manche Leitende melden sich nach ihrem aktiven Engagement bei den Bootsrovern an. Diese unterhalten die Pfadiboote und stehen der Abteilung mit ihrem Wissen und Können zur Seite. Dank den Bootsrovern können zum Beispiel unsere Wölfe den Weg ins Pfi-La auch per Boot antreten. Auch andere Vereine können bei Anlässen, zum Beispiel der Seeüberquerung, von der Unterstützung durch die Bootsrover profitieren.

6. Pfadikleider

Am Pfadihemd und der Krawatte erkennt man die Pfadi nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit. Die Pfadikleider sollen zeigen, dass wir zusammengehören und dass wir alle gleich sind egal woher wir kommen.

6.1. Das Pfadihemd und Abzeichen



Das Pfadihemd ist ein sehr persönliches Kleidungsstück. Jeder trägt es individuell, mit vielen Abzeichen und Erinnerungen geschmückt. Es gibt nicht viele, bzw. strenge Regeln, wo was hingehört, aber gewisse Dinge sind meist gleich. Am Rücken des Hemdes findet man die Drucke**,** die man in Lagern erhält, vorne und auf der Seite trägt man die Abzeichen, die verschiedenes bedeuten.

Das Pfadihemd kannst du über hajk.ch unter Pfadi-Shop bestellen. Es gibt sie in verschiedenen Farben. In unserer Abteilung tragen alle Stufen inklusive Leitpersonen das **khaki-/ braun-farbige Hemd**, bei anderen Abteilungen ist dies teilweise anders.

☐ **Wichtig**: Schreib dein Hemd auf der Innenseite des Kragens mit deinem Namen an!

6.2. Krawatte



Manche sagen auch Foulard oder Halstuch. Die Krawatte gehört mit dem Pfadihemd zu den Erkennungsmerkmalen der Pfadi. Jede Abteilung hat ihre eigenen Krawatten und oft – wie bei uns – werden die einzelnen Gruppen durch unterschiedliche Krawatten gekennzeichnet. Die Krawatten der einzelnen Stufen müssen beim Beitritt in die Pfadi oder Übertritt in eine neue Stufe gekauft werden (aktuell 20.-/ 25.- Franken), die Abteilungskrawatte kriegt man geschenkt.

Unsere wichtigste Krawatte ist die **ThaLa-Abteilungskrawatte**. Wir tragen sie an Anlässen, wenn wir uns als ThaLas zeigen wollen (z.B. Ausbildungskurse). Die Abteilungskrawatte kriegt jedes Kind beim Besuch des ersten Ausbildungskurse (z.B. Piokurs), ausserdem wird sie mit dem Pfadinamen bestickt.

Die Gruppenkrawatten sehen in der jeweiligen Gruppe wie folgt aus und sind über den Materialshop (https://pfadi-thala.ch/pfadi-shop/) erhältlich:

- **Biberstufe:** blau-grüne Krawatte mit gelben Rand
- **Wölfli Apollux** und **Meitlipfadi:** beide eine blaue Krawatte mit weissem Rand und gesticktem Pferd am Spitz der Krawatte.
- **Wölfli 3. Meute Walhalla**: grüne Krawatte mit schwarzem Rand.
- **Buebepfadi**: grüne Krawatte mit rotem Rand.
- **Coras**: nähen eine Hälfte der Bubepfadikrawatte mit einer Hälfte der Meitlipfadikrawatte zusammen.

6.3. ThaLa-Pullover, T-Shirt, etc.

Als Abteilung verkaufen wir auch eigene Pfadikleider und andere Pfadiutensilien, welche sich bestens zur Bewältigung des Pfadialltags eignen. Dazu gehören unser ThaLa-Pullover und unser ThaLa-T-Shirt. Weiter verkaufen wir ThaLa-Sackmesser, Mützen und Taschen. Die genannten Produkte können am Familienabend gekauft werden und über unsere Website (https://pfadi-thala.ch/pfadi-shop/).

7. Traditionen

Zur Pfadi gehören auch eine Vielzahl an Traditionen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Pfadikultur, weil sie das Gruppengefühl und die Identifikation stärken. Während gewisse Traditionen die Pfadis weltweit verbinden, sind andere abteilungsspezifisch. Die wichtigsten sollen nun vorgestellt werden.

7.1. Pfadinamen und Taufe

Wenn man sie nicht kennt, klingen sie merkwürdig, doch die Tradition der Pfadinamen ist schweizweit stark verankert. Wundert euch also nicht, wenn sich eine Leitperson als Balu, Itschi oder Diala vorstellt. Wir geben den Kindern Pfadinamen, um sie in der Gruppe aufzunehmen. Die Namen spiegeln den Charakter der Kinder wieder oder können sonst in einer Weise mit ihnen in Verbindung gebracht werden. Den Pfadinamen bekommen die meisten in der Wolfsstufe ein paar Jahre nach dem Beitritt, ein genauer Zeitpunkt ist nicht definiert. Meist wird das Kind während eines Lagers oder Weekends mit einem spezifischen Ritual getauft. Ab dann trägt das Kind den Pfadinamen ein Leben lang.

7.2. «Oggi hoi, Oggi tschau»

Um den Beginn und Schluss einer Aktivität zu markieren, machen die Gruppen ein «Oggi», dabei steht man im Kreis und ruft folgenden – äusserst anspruchsvollen – Text.

Die Teilnehmende zählen auf drei, dann wechseln Leitenden und Teilnehmende sich ab:

Leitende: Oggi Oggi Oggi	**TN**: hoi hoi hoi	\ 2×
Leitende: Oggi	**TN**: hoi	\ 2×
Leitende: Oggi Oggi Oggi	**TN**: hoi hoi hoi	
alle zusammen: Oggi hoi, Oggi hoi, Oggi hoi hoi hoi		
(am Schluss der Aktivität «hoi» mit «tschau» ersetzen.)		

7.3. Linke Hand und Pfadigruss

Wir geben uns bei der Begrüssung und der Verabschiedung, wie viele Pfadis weltweit, nicht die rechte, sondern die linke Hand. Der Ursprung dieses Rituals ist nicht genau bekannt. Man sagt BiPi habe es von einem afrikanischen Stamm abgeschaut, bei welchem es als Zeichen des Vertrauens galt. Um mit links zu grüssen musste man das Schild ablegen und war somit ungeschützt. Zudem ist links die Herzseite.



Der **Pfadigruss** ist ein weiteres Zeichen, welches die Pfadis weltweit verbindet. Dabei wird der Daumen über den kleinen Finger gelegt, was zeigen soll, dass der Stärkere den Schwächeren beschützt. Zeig- bis Ringfinger werden ausgestreckt. Ihre Bedeutung hat sich im Laufe der Zeit verändert. Heute versinnbildlichen diese drei Finger die Suche nach Sinn und Ziel des Lebens, die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und eine stetige Auseinandersetzung mit sich selbst. Wir benützen den Pfadigruss nicht regelmässig, sondern eher in speziellen Ritualen.

7.4. Thinking-Day

Den Thinking-Day feiern wir jährlich am 22. Februar. Er ist ein weltweiter Gedenktag. BiPi und seine Frau Olave hatten beide an diesem Tag Geburtstag. In der Schweiz gedenken wir weniger den zwei Persönlichkeiten, als vielmehr der Pfadibewegung an sich. An diesem Tag tragen Pfadis ihre Krawatte in der Schule oder zur Arbeit, um zu zeigen, dass sie Pfadis sind.

8. Standorte (Pfadiheime, etc.)

Wir verfügen über zwei Pfadiheime, welche uns einen Rückzugsort bieten oder Weekends ermöglichen. Es ist wichtig zu wissen, wo sie sich befinden, da in den meisten Fällen die Besammlung für die Samstagnachmittagsaktivitäten an einem dieser Orte stattfindet.

Das **Pfadiheim Thalwil** ist das modernere der beiden Pfadiheime. Es steht auf dem Zimmerberghügel in Thalwil in der Nähe der Sport- und Eisbahn Brand. Das Pfadiheim kann gemietet werden, dies wird jedoch nicht über unsere Abteilung geregelt. (Kontakt: pfadiheim-thalwil.ch). Die nächstliegende Bushaltestelle ist *Gattikon, Gattikerhöhe*, von dort aus sind es zwei Minuten zu Fuss. Die genaue Adresse lautet:



Pfadiheim Thalwil

Bodenstrasse 9

8800 Thalwil

Das **Pfadiheim Langnau** ist etwas rustikaler, doch bietet es viel Charme. Es wird nicht vermietet und befindet sich etwas abgelegen. Die nächstliegende Bushaltestelle ist *Langnau am Albis, Unterrengg*, von dort sind es noch 10 min zu Fuss. Die genaue Adresse lautet:

Pfadiheim Langnau

Im Tobel 2

8135 Langnau am Albis

Ein weiterer Standort den man kennen muss ist die **Rampe beim Thalwiler Bahnhof**. Dort finden fast alle Besammlungen für die Pfadilager statt und der Schluss des Lagers ist normalerweise auch dort.

☐ Im Anhang findest du Karten, die dir helfen sollen die Standorte zu finden

9. Pfadi ausserhalb unserer Abteilung

Pfadi ist eine internationale Bewegung und wir als Abteilung sind nicht losgelöst davon, obwohl wir viele Freiheiten geniessen und sich die Pfadi Schweiz in vielen Punkten von der Pfadi anderer Länder unterscheidet. Auch innerhalb der Schweiz sind wir Teil von grösseren Strukturen, welche im Folgenden kurz erklärt werden.

9.1. Pfadi national und regional

Alle Pfadiabteilungen der Schweiz sind Teil der **PBS** (Pfadibewegung Schweiz), welche die grobe Organisation der Pfadi vorgibt und den Verband als Ganzes leitet. Während unserer täglichen Pfadiarbeit bei ThaLa ist davon aber direkt nicht viel zu spüren, in vielerlei Hinsicht können wir unsere Abteilung frei gestalten. Der nationale Pfaditag oder Schnuppertag ist beispielsweise von der PBS angeleitet. (www.pbs.ch)

Die PBS ist wiederum in verschiedene Kantonalverbände unterteilt, wobei wir zur **Pfadi Züri** gehören. Auch hier ist wiederum der direkte Einfluss auf unsere Abteilung begrenzt und besteht vor allem in der Kommunikation und einigen Anlässen im Jahr. Trotzdem sind die Kantonalverbände natürlich ein wichtiges organisatorisches Organ der Pfadi. (www.pfadi.zuerich.ch)

Die Pfadi Züri ist wieder in verschiedene Regionen unterteilt. Wir sind Teil der **Region Albis**, welche aus Abteilungen des linken Zürichseeufers sowie des Säuliamts besteht. In dieser Region besuchen die Leitpersonen Ausbildungskursen und es finden ab der Piostufe verschiedene gemeinsame Anlässe statt. Die Region Albis ist in zwei weitere Ringe unterteilt, wir gehören zum **Ring Hochwacht.** Innerhalb des Ringes ist die Zusammenarbeit intensiver als in der Region, so ist beispielsweise die bereits erwähnte Landsgemeinde ein Ringanlass. Neben ThaLa findet man vier weitere Pfadiabteilungen im Ring: Pfadi Chopfholz (Kilchberg, Rüschlikon und Adliswil), Pfadi H2O (Horgen, Hirzel und Oberrieden), WRA (Wädenswil, Richterswil und Au) und die PTA («Pfadi trotz Allem») (www.pfadiregionalbis.ch)

9.2. Pfadi International – Unterschiede der Schweiz zu anderen Ländern

Die Pfadi oder auf Englisch «scouts» oder «guides» sind in zwei weltweite Verbände aufgeteilt: Die **WOSM** (World Organisation of the Scout Movement), welche den männlichen Teil der Pfadis repräsentiert, ihr Zeichen ist die Lilie und die **WAGGGS** (World Association of Girl Guides and Girl Scouts), welche den weiblichen Teil repräsentiert und deren Zeichen das Kleeblatt ist. Die PBS ist Teil beider Organisationen. Beide zusammen haben über 40 Millionen Mitglieder und sind bis auf fünf Länder weltweit präsent.

Die Pfadi in der Schweiz unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von Pfadiorganisationen in anderen Ländern. So ist das Durchschnittsalter viel tiefer, das Motto «Jung leitet Jung» gilt nicht überall und vielerorts sind die Leitpersonen Erwachsene, Frauen und Männer von vergleichsweise hohem Alter. Weiter ist die Pfadi in der Schweiz weniger auf Disziplin und Drill ausgerichtet wie andernorts. Die Hierarchien sind flacher und es wird ein freundschaftlicher, pädagogischer Weg des Leitens gesucht. Es geht hierzulande mehr um die Förderung der Individualität als in anderen Ländern. Natürlich lässt sich Pfadibewegung auch ausserhalb der Schweiz nicht in einen Topf werfen. Trotzdem gibt es einiges, was die Pfadis weltweit verbindet, wie Freundschaft und Gemeinschaft, sowie gewisse Traditionen und internationale Lager. Internationaler Frieden liegt der weltweiten Pfadibewegung am Herzen, so wurde BiPi beispielsweise mehrmals für den Friedensnobelpreis nominiert.

9.3. Nationale und internationale Lager

Etwas weiteres, was die Pfadi speziell macht, sind die nationalen und internationalen Lager, in welchen tausende Pfadis zusammenkommen. Es gibt davon ganz viele, doch die wichtigsten sind BuLa, Jamboree und Moot.

Das **Bundeslager** (BuLa) ist – wie der Name verrät – ein nationales Lager der Pfadibewegung Schweiz. Es findet in grossen zeitlichen Abständen statt, darum ist es ein Muss es zu besuchen! Womöglich hat man nur einmal die Chance dazu. Alle Stufen nehmen Teil und verbringen ein Lager mit allen Pfadis schweizweit.

Das **World Scout Jamboree** ist das grösste und bekannteste internationale Lager. Es findet alle vier Jahre im Sommer statt und versammelt bis zu 40’000 Pfadis aus der ganzen Welt an einem Ort. Es ist ein unvergessliches Erlebnis und gibt einen Einblick in fremde Kulturen und die Pfadi als Weltorganisation. Die Teilnehmer/innen müssen zwischen 14 und 17 Jahren alt sein und somit kann jeder nur einmal als Teilnehmer/inn mitmachen. Danach kann man als Leitperson oder Helfer mitgehen. Das Jamboree ist relativ teuer und wir Schweizer zahlen mehr, um anderen, weniger reichen Ländern einen niedrigeren Beitrag zu ermöglichen, dies im Rahmen der Solidarität. Unsere Leitpersonen sollten die Teilnehmende darauf aufmerksam machen, wenn ein Jamboree stattfindet.



Das **World Scout Moot** ist das Jamboree für die Leitpersonen, denn hierfür muss man zwischen 18 und 26 Jahren sein um als Teilnehmede dabei zu sein. Es ist wesentlich kleiner und etwas anders organisiert, so steht der Austausch mit anderem Ländern noch mehr im Vordergrund. Auch das Moot ist jedem Pfadi sehr zu empfehlen aber natürlich ist es für die jungen Pfadis noch kein grosses Thema.

Das **Roverway** ist ähnlich wie das World Scout Moot, jedoch kann man bereits zwischen 16 und 22 Jahren teilnehmen. Die teilnehmenden Länder sind vorallem aus Europa. Ein internationales Lager ist ein einmaliges Pfadierlebniss.

10. Organisatorische Informationen

10.1. Mitgliederbeitrag und weitere Kosten

Die Pfadi soll ein Verein für alle sein und probiert deshalb, die Kosten für die Teilnehmeden möglichst gering zu halten. Der Jahresbeitrag beträgt 65.- Schweizer Franken pro Teilnehmer/in. Weitere Nebenkosten bilden die Anschaffung von Pfadikleidern und mögliche kleinere Zahlungen für einzelne Aktivitäten wie z.B. Zugbilette. Pfadilager sind selbsttragend, deshalb muss für die Teilnahme ein Lagerbeitrag erbracht werden. Die Beträge variieren von ca. 80.- für ein Pfila bis zu 200.- Schweizer Franken für ein Wochenlager.

Natürlich kommen noch Kosten für die Beschaffung von Outdoor-Material, wie Wanderschuhe oder Rucksack hinzu. Sollten diese Kosten für eine Familie zu hoch sein, so kann man sich ungeniert an uns wenden. Gerne übernimmt die Abteilung Teile der Kosten um jedem Kind die Pfadi zu ermöglichen.

Wir besitzen weitere Einnahmequellen, wie das Zeitungssammeln oder den Crêpe-Verkauf an den Chilbis, wodurch wir die Kosten für die Teilnehmer/innen senken können.

10.2. Kontaktdaten der Teilnehmer/inn

Für die Kommunikation sind wir sehr auf aktuelle Kontaktdaten angewiesen. Wir kommunizieren viel über E-Mail oder Whatsapp. Wir brauchen deshalb von allen Teilnehmern/innen eine E-Mail- und Postadresse, sowie eine Telefonnummer. Solange die Teilnehmer/in sich noch nicht selbst organisieren, sind wir auf eine Adresse der Eltern angewiesen.

Wir sammeln Daten auf einer Online-Datenbank, welche die PBS zur Verfügung stellt. Es werden keine vertraulichen Informationen, wie Namen, Adressen oder Telefonnummern weitergeben. Die PBS erhebt für statistische Zwecke Mitgliederdaten (Alter, Geschlecht, ungefährer Wohnort) aus anonymisierten Angaben.

10.3. Datenschutz - Foto-, Video- oder Audioaufnahmen

Immer wieder werden in der Pfadi Foto-, Video- oder Audioaufnahmen gemacht, welche wir intern für Anlässe (z.B. Familienabend) oder zur Repräsentation der Pfadi (z.B. Facebook, Website) gebrauchen.

Bei der Anmeldung müssen die Teilnehmer/in, bzw. eine erziehungsberechtigte Person angeben, ob wir Bilder des Teilnehmers/ der Teilnehmerin veröffentlichen oder für eigene Anlässen verwenden dürfen. Falls du dies noch nicht musstest oder du deine Meinung geändert hast, kontaktiere uns und wir unterlassen jegliche Veröffentlichung.

11. Weiteres

11.1. Prisma

Das **Prisma** ist unsere Abteilungszeitung, die alle Mitglieder von ThaLa erhalten. Sie erscheint mindestens einmal jährlich und bietet einen Einblick in unsere Abteilung. Man findet neben allgemeinen Infos auch Texte zu allen Lagern und grösseren Anlässen.

11.2. Website

Auf unsere Website www.pfadi-thala.ch findest du unter «Chästlizettel» die Infos zu den Samstagnachmittagsaktivitäten der jeweiligen Gruppen. Auch findest du Informationen zu aktuellen Anlässen, einen Terminkalender, Anmeldungen für Lager, Weekends, etc. und wir verkaufen auch unsere ThaLa-Artikel über unsere Website.

11.3. «Pfadi trotz allem»

Dass die Pfadi für jeden ist, zeigt sich bei der PTA oder «Pfadi trotz allem». Sie bietet Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung «trotz allem» Pfadi zu erleben. Die Region Albis verfügt über eine eigene Gruppe. Kontaktdaten findet man auf der Website der Region Albis

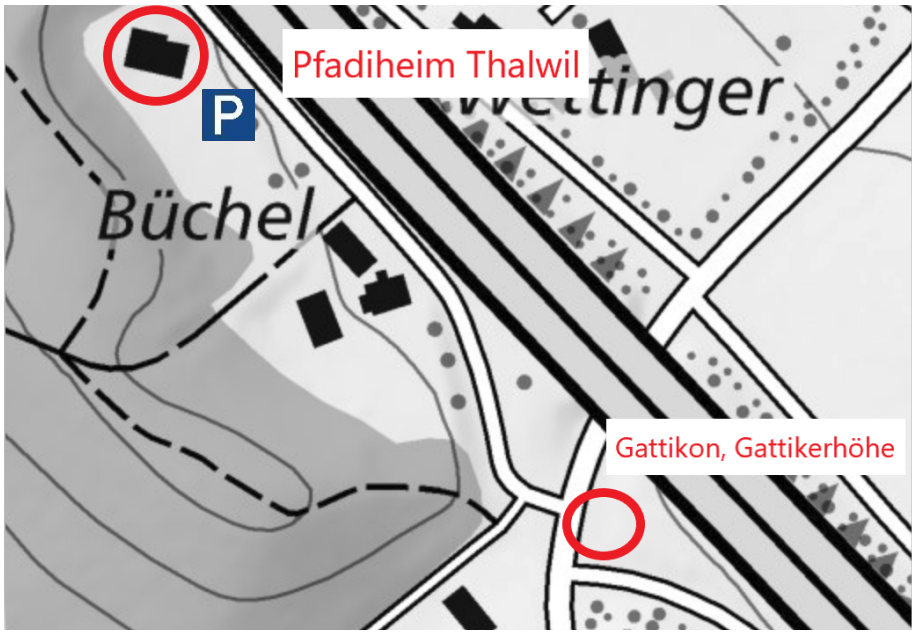
11.4. Über diese Version der Infobroschüre

Die Pfadi ist ein sehr dynamischer Verein und so kann es immer wieder zu kleineren oder grösseren Veränderungen im Bereich der Organisation kommen, was dann Korrekturen in dieser Infobroschüre verlangt. Die Aktualität zeigt die Versionsnummer auf dem Titelblatt und in der Fusszeile. Die neuste Version findet ihr immer auf unserer Website unter «Unsere Abteilung». Doch keine Sorge, viele der Informationen sind sehr konstant und ändern nicht von heute auf morgen.

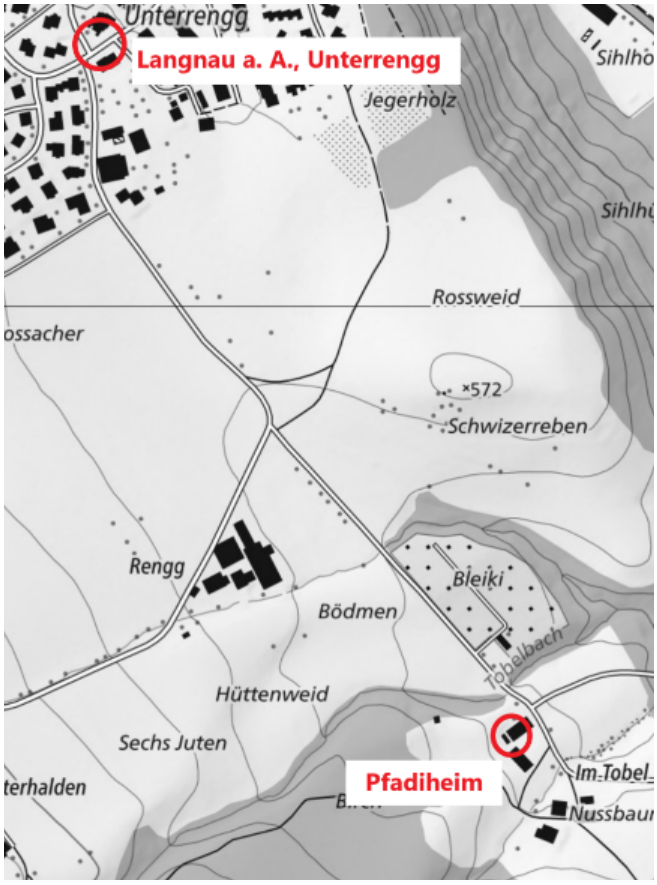
Anhang

Standorte (Karten):

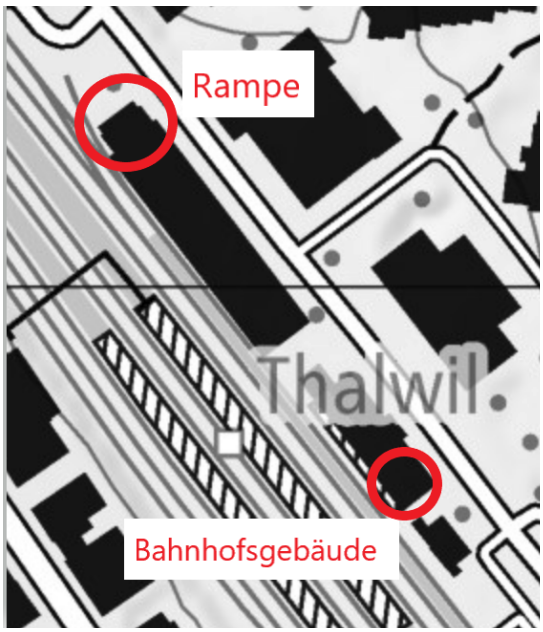
- Pfadiheim Thalwil:



- Pfadiheim Langnau:



- BHF Thalwil – Rampe



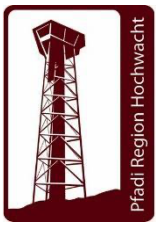
Abzeichen:



ThaLa-Abzeichen:

Kann gekauft werden.

Ort: über der rechten Brusttasche.



Hochwacht-Abzeichen:

Kann gekauft werden.

Ort: linker Arm



Wolfsrudel-Abzeichen:

Zeigt zu welcher Gruppe der Wolfsstufe man gehört. Die Wöfli Appollux tragen rot, die Wölfli 3. Meute tragen schwarz

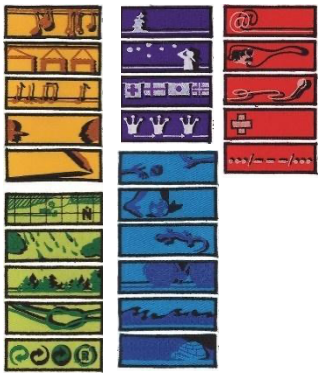
Ort: Linker Arm, wenn vorhanden unter Hochwacht-Abzeichen



Versprechen:

Kriegt man beim Ablegen des Wolfs-, Pfadi-, Pio-
oder Leitendenversprechen

Ort: über der linken Brusttasche. Einige nähen es auf der Innenseite des Hemdes, weil es ein sehr persönliches Abzeichen ist.



Spezialitäten(Pfadi)-Abzeichen:

Kriegt man in der Pfadistufe nach erlernen spezieller Fähigkeiten.

Ort: rechter Arm unter JP/P/OP-Abzeichen



Spezialitäten(Wolf)-Abzeichen:

Kriegt man in der Wolfsstufe nach erlernen spezieller Fähigkeiten.

Ort: rechter Arm



JP/P/OP-Abzeichen:

Kriegt man nach bestehen einer theoretischen Prüfung und bei P/OP nach erfolgreich absolviertem Lauf.

Ort: rechter Arm, abwärts in folgender Reihenfolge: gelb, orange, rot.

Manche nähen sich Münzen unter die Abzeichen für Notfälle: 1.- unter JP-, 2.- unter P-, 5.- unter OP-Abzeichen



Jungwolf-/ Sternwolf-Abzeichen:

Kriegt man nach bestandenem Jungwolf-/Sternwolfweekend.

Ort: auf rechter Brusttasche